

Pressespiegel 2020

August bis 15. September



**Regionalentwicklungsverband Eferding
(REGEF)**

Spezialitäten aus der Region

Efi – Lebens.mittel.punkt Eferding für Regionalitätspreis nominiert

EFERDING. Der Bauernladen „Efi“ bietet Produkte aus der Region von derzeit über 49 Genossenschaftsmitgliedern an.



REGIONALITÄTS
PREIS OÖ 2020

meinbezirk.at/regionalitaetspreis-oo

„Die Vielfalt kann – vor allem bei verarbeiteten Produkten – mit Partnern aus Eferding allein nicht abgedeckt werden. Deshalb haben wir die Regionalität auf Oberösterreich ausgeweitet“, erklärt Efi-Geschäftsführerin Natalie Eisenhuber. In ihrem Bauernladen spielen höchste Qualität, die transparente Herkunft der Produkte und die faire Vermarktung

eine große Rolle. Sie sind ein besonderes Anliegen der Geschäftsführerin, aber auch der Mitgliedsbetriebe. Efi soll nicht nur Nahversorger, sondern auch ein Ort der Begegnung sein. Aufgrund der anhaltenden Corona-Krise müssen persönliche Produktpräsentationen und Verkostungen noch warten. Um den Aufenthalt im Laden kurz zu halten, bietet Efi online eine Vorbestellliste an. Die Öffnungszeiten von Mittwoch bis Samstag sind dem Anspruch auf Frische geschuldet. „Die Mitgliedsbetriebe müssen irgendwann ernten und produzieren, damit wir Waren mit bester Qualität im Laden anbieten können“, so Eisenhuber. Bei der Gestaltung des Ladens



Efi-Geschäftsführerin Natalie Eisenhuber.

Foto: Christina Gärtner

wurde besonders Wert auf regionale Anbieter und möglichst natürliche Materialien gesetzt.

Naturspielplatz: "Wild darf sein"

12. August 2020 00:04 Uhr



Beim Fototermin mit Gemeindevertretern fehlten noch die Kinder.

HINZENBACH. Eigentlich wollte man den neuen, naturnahen Spielplatz "Wilde Blumen, wilde Kinder" mit einem Dorffest feiern, Corona machte aber den Hinzenbachern einen Strich durch die Rechnung.

Wichtig war den Initiatoren eine möglichst naturnahe Gestaltung, hier dürfen die Pflanzen wuchern, es gibt einen Platz zum Gatschen und Wasserstellen zum Erfrischen. Die Spielgeräte fügen sich schön in das Gelände ein. Es gibt einen kleinen Fußballplatz, Ruhezonen und Plätze zum Austoben und Verstecken. Die Kinder der Volksschule Rockersberg haben ihren Spielplatz mitgeplant. Gefördert wurde er durch LEADER-Mittel.

FÖRDERUNG

Mehr Breitband fürs Eferdinger Land

EFERDING. Der Regional-Entwicklungsverband (REGEF) verstärkt den Ausbau von Breitband-Internet. Im Rahmen eines durch die Europäische Union geförderte Leader-Projekts wurden Informationen zum Thema gesammelt. Mitarbeiter auf den Gemeindeämtern wurden geschult und Pläne in

den Orten geschmiedet. Nach Abschluss des Projektes soll in allen Gemeinden ein Fahrplan für einen möglichen Ausbau der Breitband-Infrastruktur vorhanden sein. Bürger, die an einem Glasfaseranschluss interessiert sind, sollten dies schriftlich an die Gemeinde melden, empfiehlt der REGEF. ■



Obmann Jürgen Höckner, Geschäftsführerin Susanne Kreinecker, Projektleiter David Reiter, Michael Friedl und Martin Wachutka (v.l.n.r.) setzen sich für Breitbandausbau im Bezirk Eferding ein.

Foto: REGEF

Vernetzen im Bezirk Eferding

Regef und Leader: Masterplan für Breitband im Eferdinger Land steht

BEZIRK. Homeoffice in Corona-Zeiten: In den vergangenen Monaten hat sich gezeigt, dass der Breitbandausbau ein sehr wichtiges Thema ist. „Glasfaser könnte man durchaus als eine Art ‚Verbindung fürs Leben‘ bezeichnen, weil es mittlerweile alle Lebensbereiche betrifft. Ob es der Bäcker ist, der seine Produkte auch online anbieten will, oder die ausländische Pflegerin, die mit der Familie zu Hause kommunizieren will. Eine schnelle und vor allem verlässliche Internetverbindung gewinnt beruflich wie auch privat immer mehr an Bedeutung“, so Jürgen Höckner, Obmann des Regionalentwicklungsverbandes Eferding (Regef). Im Rahmen eines geförderten Leader-Projekts wurden in den vergangenen Monaten für die gesamte Region Informationen gesammelt, die zum Thema relevant



J. Höckner und **S. Kreinecker** (beide Regef), Projektleiter **D. Reiter**, **M. Friedl** und **M. Wachutka** (beide Fiber Service OÖ GmbH). Foto: Regef

und verfügbar sind. Zusätzlich wurden die zuständigen Mitarbeiter in den Gemeindeämtern geschult, damit sie mit dem Kartenmaterial umzugehen wissen. Argumentationshilfen für Interessensbekundungen sowie Gespräche mit den Providern wurden erstellt, und Informationen zu allen Gebäuden nun zur Verfügung. Außerdem konnte in mehreren Gemeinden die konkrete Umsetzung von Projekten angestoßen

werden, beziehungsweise wurden neue Kontakte zu möglichen Providern vermittelt. Mit Abschluss des Projekts sollte in allen Gemeinden der Fahrplan für einen weiteren Ausbau der Breitband-Infrastruktur im Eferdinger Land vorhanden sein. Das Wichtigste ist und bleibt aber, dass die Bevölkerung ihren Bedarf an einem Glasfaseranschluss auch tatsächlich mit Interessensbekundungen schriftlich deponiert. **meinbezirk.at/4189833**

Fleckerlteppich

In den OÖN vom 18. 8. wird vom Leaderprojekt bezüglich Glasfaserausbau in der Region Eferding berichtet. Damit soll der Ausbau gefördert werden.

In unserer Gemeinde Alkoven wurden heuer auch viele Leitungen verlegt. Oft wurden lange Strecken gegraben, um nur wenige Häuser zu versorgen. Da spielen Kosten keine Rolle. Im dichter verbauten Gemeindegebiet wurden ganze Straßenzüge aufgegraben, wobei sicher nicht jeder Hausbesitzer einen Anschluss nehmen wird. Paradoxe Weise wird dann aufgehört, wenn in der nächsten und übernächsten Straße viele Interessenten (schriftlich bekundet) einen Anschluss möchten, aber auf Jahre vertröstet werden. Die Entscheidungsfindung, wer in diesem Fleckerlteppich wann und wo beglückt wird, erschließt sich mir nach wie vor nicht.

■ **Günther Rannert**, Alkoven

ERÖFFNUNG

Neuer Spielplatz in Betrieb

HINZENBACH. Der Abenteuer-spielplatz „Wilde Blumen-Wilde Kinder“ in der Ortschaft Wackersbach wurde eröffnet. Statt dem geplanten Dorffest zur Einweihung fanden sich die Verantwortlichen am Spielplatz ein.

Maßangefertigte Spielgeräte, ein Fußballplatz, Ruhezonen, Wasserstellen und ein Labyrinth prägen den neuen Spielplatz. Wildblumen und heimische Pflanzen sind seitens der Planer im Konzept erwünscht, so soll das Labyrinth im Laufe der Zeit zuwachsen. In der Planung beteiligt waren auch die Kinder der Volksschule Rockersberg, die ihre Ideen einbringen konnten. Firma Pointner stellte individuelle Spielgeräte her, die sich in das Landschaftsbild einfügen. Die Förderung über das EU-Leader-Projekt wickelte



Fred Edlinger, Wolfgang Kreinecker, Thomas Edlbauer, Susanne Kreinecker und Franz Achleitner (v.l.n.r.) am Kinderspielplatz.

Foto: Gemeinde Hinzenbach

der Regionalentwicklungsverband Eferding ab, Geschäftsführerin Susanne Kreinecker machte sich am Eröffnungstag gemeinsam mit SPÖ-Gemeinderat Thomas Edlbauer, Vi-

zebürgermeister Franz Achleitner (ÖVP), Bürgermeister Wolfgang Kreinecker (ÖVP) und Gemeindevorstand Fred Edlinger (SPÖ) ein Bild von der neuen Kinder-Oase. ■

Zeit zum Austoben in Hinzenbach

Die Pflanzen wuchern beim Herumtollen der Kinder. Das ist auch gut so, denn der neue Spielplatz in Wackersbach, Gemeinde Hinzenbach, steht unter dem Motto „Wilde Blumen-wilde Kinder“. Das neu gestaltete Areal bietet mit maßangefertigten Spielgeräten, einem kleinen Fußballplatz, Ruhezeiten, einem Platz zum Austoben sowie Wasserstellen das Richtige für einen Familiennachmittag. Der Spielplatz wurde via Regef als Leader-Projekt finanziell unterstützt. Ganzer Bericht im Internet auf: meinbezirk.at/4190649





Was essen unsere Kinder?

Essen ist nicht nur "satt" werden. Der Verpflegung unserer Kinder und Jugendlichen in den Kinderbetreuungseinrichtungen soll mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Eine Analyse hat ergeben, dass beim regionalen und saisonalen Einkauf, bei der Frische in der Zubereitung, bei der Speiseplangestaltung und beim ökologischen Fußabdruck erhebliches Potential für Verbesserungen besteht.

Daher werden Qualitätsstandards für die Gemeinschaftsverpflegung in der Region erarbeitet. Angebote zur Qualifizierung und zum Austausch der verantwortlichen Gemeinden, Pädagog/innen und Küchen-mitarbeiter/innen sollen gemeinsam mit den Betroffenen geplant und umgesetzt werden.

Es darf uns nicht egal sein, was wir auf den Tel-

ler geben - die Region Eferdinger Land hat alles, was wir für ein gesundes, frisches und regionales Angebot brauchen.



Information und Fragen an: Regionalentwicklungsverband Eferding, office@regef.at

„Grias di!“

Ich bin Efi, die Nahversorgerin für regionale und saisonale Köstlichkeiten in Eferding!

Komm doch vorbei und überzeuge dich auch du von der Vielfalt und der Qualität meiner regionalen Produkte oder genieß meine hausgemachten Mehlspeisen!

Deine Efi



2020.09.01_Eferdinger_Land_Info

Erschienen in den Gemeinden: Alkoven, Buchkirchen, Fraham, Haibach, Hartkirchen, Prambachkirchen, Scharten



Breitband-Nahversorgung im Eferdinger Land!

Als Unterstützung für die Gemeinden wurde in den letzten Monaten im Rahmen eines LEADER-Projektes ein Masterplan zum Breitbandausbau erstellt.

Aussagekräftiges Kartenmaterial, Schulungsunterlagen für die Mitarbeiter/innen in den Gemeindeämtern und Checklisten für die Verhandlungen mit den Providern sind nun vorhanden. Außerdem wurde erarbeitet, wo Gemeinde-übergreifende Projekte Sinn machen.

Das Wichtigste für den Ausbau ist aber trotzdem, dass möglichst viele Bürger/innen ihr Interesse an einem Glasfaseranschluss schriftlich bekunden. Nur dann wird es gelingen, entsprechende Projekte mit den Anbietern umzusetzen.

Der Förderkuchen ist begrenzt, die Wartelisten für den Ausbau sind lang - die Gemeinden sind gerüstet. Es liegt aber an uns allen, ob ein zügiger Ausbau auch tatsächlich gelingen kann.



Was essen unsere Kinder?

Essen ist nicht nur "satt" werden. Der Verpflegung unserer Kinder und Jugendlichen in den Kinderbetreuungseinrichtungen soll mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Eine Analyse hat ergeben, dass beim regionalen und saisonalen Einkauf, bei der Frische in der Zubereitung, bei der Speiseplangestaltung und beim ökologischen Fußabdruck erhebliches Potential für Verbesserungen besteht.

Daher werden Qualitätsstandards für die Gemeinschaftsverpflegung in der Region erarbeitet. Angebote zur Qualifizierung und zum Austausch der verantwortlichen Gemeinden, Pädagog/innen und Küchenmitarbeiter/innen sollen gemeinsam mit den Betroffenen geplant und umgesetzt werden.

Es darf uns nicht egal sein, was wir auf den Teller geben - die Region Eferdinger Land hat alles, was wir für ein gesundes, frisches und regionales Angebot brauchen.



Information und Fragen an: Regionalentwicklungsverband Eferding, office@regef.at



Koordinierter Ausbau der Breitband-Versorgung

BEZIRK EFERDING. Der Regionalentwicklungsverband Eferding hat in den vergangenen Monaten mit einem LEADER-geförderten Projekt an einem regionalen Masterplan für den Glasfaserausbau in der Region gearbeitet. Damit soll in allen Gemeinden ein Fahrplan für den weiteren Ausbau der Breitbandinfrastruktur vorhanden sein. In mehreren Gemeinden geht es bereits an die Umsetzung beziehungsweise wurden Kontakte zu Providern vermittelt. Entscheidend ist aber vor allem das Interesse der Bürger, die ihren Bedarf schriftlich deponieren müssen.



LAbg. Jürgen Höckner, Susanne Krein-ecker (beide REGEF), Projektleiter David Reiter, Michael Friedl, Martin Wachutka (beide Fiber Service OÖ) Foto: REGEF

Breitband-Nahversorgung im Eferdinger Land!



Als Unterstützung für die Gemeinden wurde in den letzten Monaten im Rahmen eines LEADER-Projektes ein Masterplan zum Breitbandausbau erstellt. Aussagekräftiges Kartenmaterial, Schulungsunterlagen für die Mitarbeiter/innen in den Gemeindeämtern und Checklisten für die Verhandlungen mit den Providern sind nun vorhanden. Außerdem wurde erarbeitet, wo Gemeinde-übergreifende Projekte Sinn machen.

Das Wichtigste für den Ausbau ist aber trotzdem, dass möglichst viele Bürger/innen ihr Interesse an einem Glasfaseranschluss schriftlich bekunden. Nur dann wird es gelingen, entsprechende Projekte mit den Anbietern umzusetzen. Der Förderkuchen ist begrenzt, die Wartelisten für den Ausbau sind lang - die Gemeinden sind gerüstet. Es liegt aber an uns allen, ob ein zügiger Ausbau auch tatsächlich gelingen kann.

Information und Fragen an:

Regionalentwicklungsverband Eferding
office@regef.at, www.eferdingerland.at



„All together“ – Gemeinsam Spaß haben und lernen!

Mit „All together“ sollen Kinder verschiedener Altersgruppen und Herkunftsländer ermutigt werden, die Bildungs- und Freizeitangebote in der Region zu besuchen und sich mehr in die regionale Gemeinschaft einzubringen.

Mit einem Sammelpass können die Kinder bei Vereinen und Einrichtungen in der Region Stempel sammeln. Belohnt wird der Besuch bei Feuerwehr, Bibliothek, Musikschule, und vielen weiteren Angeboten mit einer kleinen Überraschung am jeweiligen Wohnsitz-Gemeindeamt.

Der erste Sammelpass für Kinder bis 6 Jahre ist bereits am Stadtamt Eferding und in den Gemeindegemeinschaften von Fraham, Hinzenbach und Popping erhältlich.

Ab Herbst 2020

gibt es den Sammelpass II

mit neuen Aktivitäten für 6 bis 12-jährige Kinder! Darüber hinaus sind im Herbst folgende Angebote/Veranstaltungen im Rahmen des Projektes „All together“ geplant:

Busrundfahrt

Am 16. Oktober 2020 um 14:00 Uhr wird es eine kostenlose Busrundfahrt für Kinder (mit Begleitung) zu den schönsten Plätzen im Bezirk Eferding geben. Eine Platzreservierung ist bereits jetzt möglich!

Workshop

„Mehrsprachige Kindererziehung“

Am 11. November 2020 um 15:00 Uhr findet im Familienbundzentrum Eferding ein Workshop zur mehrsprachigen Kindererziehung statt. Frau Mag. Magdalena Lindenhofer zeigt Eltern und Kindern anhand von Spielen und Tipps, wie zwei- oder mehrsprachige Kindererziehung gut gelingen kann. Der Workshop ist kostenlos. Anmeldungen sind bereits jetzt möglich!

„All together“ ist eine Initiative der Bildungseinrichtungen des Zukunftsraums Eferding. Voraussetzung für die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist ein Hauptwohnsitz in einer der Zukunftsraumgemeinden Eferding, Fraham, Popping oder Hinzenbach.

Für Anmeldungen zum Workshop, Platzreservierungen für die Busrundfahrt oder nähere Informationen zu diesem Projekt, wenden Sie sich bitte an die Projektleiterin Mag. Katharina Mucha (E-Mail: k.mucha@aon.at).



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



LANDWIRTSCHAFT

Ministerin Köstinger auf Besuch im Bezirk

EFERDING. Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger besuchte Betriebe im Bezirk Eferding. Beim Gespräch am Biohof Holzer mit Betriebsleiter Alfred Holzer, Bauernbundbezirksobmann Thomas Kraxberger, dem Obmann der Gemüseproduzenten Ewald Mayr und Bauernbund-

Vizepräsident Karl Grabmayr betonten die Gesprächspartner die Wichtigkeit von regionalen Lebensmitteln. Die Krise der vergangenen Monate habe Herausforderungen in der Produktion gezeigt. Im Anschluss besuchte Köstinger den neuen Bauernladen Efi Lebensmittelpunkt. ■

Krisensicher versorgt

Elisabeth Köstinger überzeugte sich von der hohen Qualität der Produkte aus Eferdings Betrieben.

BEZIRK. „Die Corona-Krise hat die Wichtigkeit regionaler Lebensmittelproduktion und einer krisensicheren Landwirtschaft deutlich aufgezeigt“, betonte Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger anlässlich ihres Besuchs in Eferding vergangene Woche. Bei einem Gespräch im Biohof Holzler wurde über die Herausforderungen zum Thema Ernährung gesprochen. Generelles Ziel sei, dass wieder mehr Menschen in Österreich in der Landwirtschaft tätig werden. Im Rahmen der Betriebsbesichtigung wurde mit der Ministerin auch intensiv über die zukünftige gemeinsame

Agrarpolitik, das kommende Agrarbudget sowie die neue EU-Bio-Verordnung diskutiert. Im Anschluss an den Besuch im Biohof besichtigte Köstinger den im Juni neu eröffneten Bauernladen „Lebens.mittel.punkt“ am Standort der ehemaligen Bezirksbauernkammer Eferding. Das Unternehmen bietet unter der Marke „Efi“ als Nahversorger regionale und saisonale Lebensmittel aus der Region – biologisch, naturbelassen oder konventionell produziert. Das Sortiment reicht von Obst, Gemüse und Getreide bis hin zu frisch gebackenem Bauernbrot und neu kreierten Produkten von bäuerlichen Familienbetrieben. „Dieser Bauernladen ist ein Musterbeispiel für ein innovatives und gemeinschaftliches Projekt, das regionale Versorgung sicherstellt und alles bietet, was die Konsumenten



Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger besichtigte unter anderem den Biohof Holzler in Eferding.

Foto: BMLRT/Gruber

tagtäglich brauchen. Die liefernden Bauern produzieren zum Teil nur wenige hundert Meter vom Laden entfernt ihr Gemüse. Regionaler und näher kann Versorgung nicht sein“, betonte Köstinger. Umso wichtiger sei es daher, die regionale Vermarktung von bäuerlichen Produkten auch in Zukunft

weiter zu stärken. Das betrifft innovative Nahversorger und den Ab-Hof-Verkauf genauso wie Selbstbedienungsläden und Bauernmärkte: „Die Konsumenten wollen wissen, woher ihre Lebensmittel kommen. Und sie schätzen den Wert von echter Qualität.“

meinbezirk.at/4205676

„Garten der Sinne“ im Institut Hartheim

Im Lauf der vier Jahreszeiten kann der frei zugängliche Garten mit allen Sinnen erlebt werden.

ALKOVEN. Auf dem „Weg der Vielfalt“ sollen Einheimische und Touristen auf spannende und unterhaltsame Art und Weise Alkoven, Hartheim und deren Umgebung besser kennenlernen. Der Weg soll mit allen Sinnen „begangen“ werden und ist teilweise auf beeinträchtigte Menschen ausgerichtet.

Natur mit allen Sinnen

Schloss Hartheim ist sowohl Ausgangspunkt als auch Teil des geplanten Inklusionswegs. Als Teilprojekt wird gerade im Institut Hartheim der „Garten der Sinne“ angelegt. Er kann als Ort des Rückzugs und der Entspannung, aber auch für therapeutische Maßnahmen genutzt werden. Das Mitwirken an der Pflege des Gartens erhält oder verbessert taktile und motorische Fähigkeiten und ist ein wichtiger Beitrag zur geistigen Regsamkeit beeinträchtigter



Der „Garten der Sinne“ im Institut Hartheim ist ein Teil des Leaderprojekts „Der Weg der Vielfalt“.

Foto: Institut Hartheim

Menschen. Der „Garten der Sinne“ besteht aus zahlreichen Stationen: Ein Barfußpfad stimuliert die Fußreflexzonen. Der Balancierpfad testet und trainiert den Gleichgewichtssinn. Damit kleinste Unebenheiten und geringes Gefälle nicht zur unlösbaren Aufgabe werden, kann auf einem Rollstuhl- und Rollator-Parcours selbstständig der Umgang mit den Hilfsmitteln trainiert werden. Die Station unter dem Ahornbaum lädt dazu ein, die Natur intensiv zu erleben. Eine Fülle an Wildblumen, Beeresträuchern, Bauernblumen und Kräutern verzaubert alle Sinne der Besucher. Verschiedene Installationen im Garten

bieten den Besuchern zusätzliche Erlebnisanreize. Der „Garten der Sinne“ ist sowohl Ruheoase als auch Kommunikationstreffpunkt.

ZUR SACHE

Der „Weg der Vielfalt“ umfasst die Erlebnisräume Alkoven-Hartheim und Alkoven-Donau-Auen. Das Besondere ist die teilweise Ausrichtung auf beeinträchtigte Menschen. Ein Käuzchen als Maskottchen erklärt spannende Inhalte kindgerecht. Interaktive Stationen und Spielgeräte sorgen ebenso für Abwechslung wie der Mix aus Aktions- und Relax-Oasen.

All together - gemeinsam Spaß haben und lernen


Mit „All together“ sollen Kinder verschiedener Altersgruppen und Herkunftsländer ermutigt werden, die Bildungs- und Freizeitangebote in der Region Eferding zu besuchen und sich mehr in die regionale Gemeinschaft einzubringen.

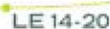


Mit einem Sammelpass können die Kinder bei Vereinen und Einrichtungen in der Region Stempel sammeln. Belohnt wird der Besuch bei Feuerwehr, Bibliothek, Musikschule, und vielen weiteren Angeboten mit einer kleinen Überraschung am jeweiligen Wohnsitz-Gemeindeamt.

Der erste Sammelpass für Kinder bis 6 Jahre ist bereits am Stadtamt Eferding und in den Gemeindeämtern von Fraham, Hinzenbach und Puppig erhältlich.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20

 LAND
NIEDERÖSTERREICH



 Europäische
Union



Gemeindeinformation zum Breitbandausbau

Glasfaser ist zurecht in aller Munde. Schneller surfen und downloaden, problemlos streamen und telefonieren sowie leistungsstark von daheim arbeiten: Ein Anschluss ans Glasfasernetz gewährleistet uns die bestmögliche Infrastruktur und bietet zahlreiche Vorteile für Privathaushalte und Unternehmen. Das wiederum macht unsere Gemeinde zu einem attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort.

Deshalb hat sich die Gemeinde Scharten den flächendeckenden Breitbandausbau zum Ziel gesetzt und ist auf einem guten Weg dahin.

Sehr kurzfristig wurde die Gemeinde informiert, dass jetzt Anschlussmöglichkeiten in mehreren Ortschaften zur Verfügung stehen werden.

Derzeit werden in Unterscharten durch die Energie AG und teilweise in den Ortschaften Herrholz, Roithen, Vitta und

Hochscharten von der Fiber Service die verschiedenen Anschlussmöglichkeiten und Anschlusskosten den Hausbesitzern vorgestellt.

Die Ortschaften Kronberg und Roitham konnten schon zum Großteil an das Glasfasernetz angeschlossen werden, dort ist nur noch die In-House-Verteilung nötig.

Deshalb nutzen Sie jetzt die Chance auf einen günstigen Anschluss!

